

## Demütige Bitte

Wie ein Umhang waren wir dem Herrn gestohlen und durch die  
Brennend dürre ,Wüste des Lebens getrieben, verstrickt und zerrissen auf die  
Dornen eines Busches geweht worden, der uns mit seinen verlockenden Blumen  
täuschte.

Als die Hoffnung erloschen und das Leben zu  
Verebben begann, erschien ein strahlender  
Weiser und machte die Dornen, die brennende  
Wüste, die Qual der Trennung zunichte.  
Als der Weise sich wandte und schaute auf  
Unsere erwartungsvolle Seelen,  
fanden wir, daß Du es warst, o Herr !

In der Oase Deiner Gegenwart  
Haben wir die kühlenden Quellen der Befreiung  
Gefunden, und unter dem Schutz Deiner  
Allmächtigen Hand fanden wir den sicheren Frieden,  
den nichts und niemand in der Welt uns rauben kann.

Du hast unsere Seelen in den klingenden  
Harmonien des Lichts getauft,  
die aus Deiner Lotos-Gegenwart entspringen –  
Bezwungen von Deinem Zauber sind wir Sklaven  
Der Liebe Gottes geworden.  
Kein Wunder, daß Millionen Schöpfungen bei  
Deinem Anblick von Ehrfurcht und Freude  
Erfüllt sind, o göttlicher Meister!

Keine Schönheit der Natur kann sich mit Deinem  
Großmut vergleichen.  
Denn Gott selbst hat alle Gaben auf Dich  
Herabgeschüttet –  
Durch Deine Gnade, o Satguru, befrei´ uns von  
Dem Tyrannen Gemüt, O mach´ uns zum Staub  
Deiner Füße und zu ewigen Sklaven Deines Hari-Naam.